



MS INDUSTRIE AG

ISIN: DE0005855183

Freiwillige Quartalsmitteilung zum Ende des 1. Quartals 2022

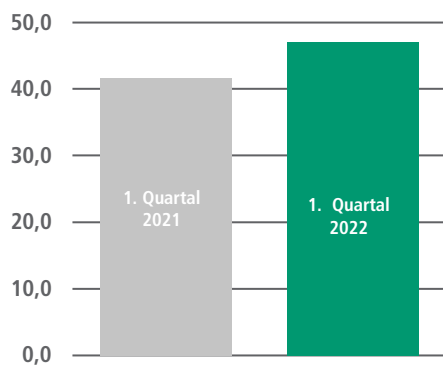
MS Industrie Gruppe mit EAT im 1. Quartal 2022
in Höhe von Mio. EUR 0,9 - Gesamtjahresausblick positiv

Kennzahlenüberblick 1. Quartal 2022 und Vorjahr zum Vergleich

MS Industrie Gruppe,
IFRS in Mio. EUR (Eps in EUR)

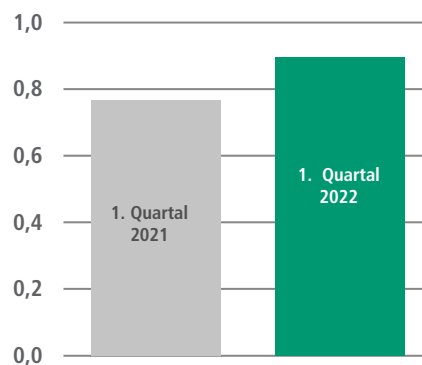
	1. Quartal 2021 (ungeprüft)	1. Quartal 2022 (ungeprüft)
Konzernumsatz	41,7	47,0
EBITDA	4,7	4,7
EBIT	0,9	1,9
EBT	0,5	1,2
EAT	0,8	0,9
Eps	0,03	0,03

Konzernumsatz
in Mio. EUR



Konzernergebnis

nach Minderheitsanteilen (EAT) in Mio. EUR



München, den 13. Mai 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Mitarbeiter und Geschäftspartner,

Die MS Industrie AG, München, (ISIN: DE0005855183) legt, aufbauend auf den am 29. April 2022 veröffentlichten, geprüften Kennzahlen des Gesamtgeschäftsjahres 2021, auf freiwilliger Basis, ungeprüfte Quartalskennzahlen nach IFRS für das 1. Quartal 2022 vor, wonach das 1. Quartal für die MS Industrie-Gruppe vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftskrise, ausgelöst durch die Covid 19-Pandemie und des Russland-/Ukraine-Kriegs, zufriedenstellend verlief.

In Summe liegen die Umsatzerlöse der Einzelgesellschaften - trotz der indirekten ökonomischen Auswirkungen der Covid 19-Pandemie und des Russland-/Ukraine-Kriegs – um rund 13 % über den Vorjahreswerten, wenn auch leicht unter Plan.

In den beiden Hauptsegmenten **Powertrain Technology Group**, auch kurz: „**Powertrain**“, sowie **Ultrasonic Technology Group**, auch kurz: „**Ultrasonic**“, verlief die Umsatzentwicklung positiv. Per Ende des 1. Quartals liegen die Umsätze des Segments „**Powertrain**“ um rund +15% deutlich über den Umsätzen des Vorjahres. Die Umsätze des Segments „**Ultrasonic**“ liegen um rund +6 % ebenfalls leicht über den Vorjahresumsätzen.

Dabei trugen im 1. Quartal die Umsätze des Segments „**Powertrain**“ mit einem Anteil von rund 75 % und die Umsätze des Segments „**Ultrasonic**“ mit einem Anteil von rund 25 % zum konsolidierten Gesamtumsatz der Gruppe bei.

Die **Auftragsbestände** lagen per Ende März 2022 mit insgesamt rund Mio. EUR 120 im Segment „**Ultrasonic**“ um rund +25 % über den durchschnittlichen Auftragsbeständen und im Segment „**Powertrain**“ um rund 9 % über den durchschnittlichen Auftragsbeständen des Vorjahres.

Die Ertragslage hat sich im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2022 in Bezug auf die wesentlichen Ergebniskennzahlen, insbesondere das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** -, das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** -, das Ergebnis vor Steuern - **EBT** -, das Ergebnis nach Steuern - **EAT** - sowie das **Ergebnis pro Aktie** - „**EpS**“ („**Earnings per Share**“), zufriedenstellend entwickelt.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** ist im 1. Quartal 2022 gegenüber dem 4. Quartal 2021 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um +0,2 % gestiegen. Nach der Erholung der deutschen Wirtschaft im vergangenen Sommer und dem Rückgang zum Jahresende 2021 nahm die Wirtschaftsleistung im 1. Quartal 2022 damit wieder leicht zu. Dazu trugen vor allem höhere Investitionen bei, während der Außenbeitrag das Wirtschaftswachstum bremste. Seit Ende Februar beeinflussen die wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine die konjunkturelle Entwicklung zunehmend. Im Vorjahresvergleich war das BIP im 1. Quartal 2022 preisbereinigt +4,0 % höher als im 1. Quartal 2021, in dem die deutsche Wirtschaft von den Auswirkungen der zweiten Welle der Corona-Pandemie getroffen worden war, wie das Statistische Bundesamt, Wiesbaden, in einer Pressemitteilung am 29. April 2022 mitteilte.

Der europäische Markt für **schwere Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen** hat sich europaweit mit einem Zulassungsanstieg von +0,6 % im 1. Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahresquartal (Rückgang der Zulassungen in Deutschland: -1,0 %) stabil – und damit deutlich positiver als der Nutzfahrzeugsektor insgesamt – entwickelt (Quelle: „**ACEA**“ „**Association des Constructeurs Européens d'Automobiles**“, Brüssel, Stand: 27. April 2022). Da der Markt für schwere Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen für das „**Powertrain**“-Segment in Europa der einzige, wirklich relevante Absatzmarkt ist, stimmen diese Zahlen grundsätzlich positiv, wir erwarten daher auch wieder eine Steigerung der LKW-Zulassungszahlen im 2. Halbjahr 2022. Die sehr gute Marktnachfrage bei den OEMs führte im 1. Quartal 2022 zu erhöhten Auftragsbeständen; lediglich die Lieferkettenprobleme haben zu Schließtagen in der Produktion, verzögerten Auslieferungen und in der Folge zu gedämpften Zulassungszahlen geführt.

Im März verfehlte der Auftragseingang im **deutschen Maschinen- und Anlagenbau** erstmals seit Januar 2021 sein Vorjahresniveau. Der gesamte Bestelleingang ging um real -4 % zurück. Die Inlandsorders sanken um -3 %, die Aufträge aus dem Ausland lagen um -5 % unter dem Vorjahresniveau (Euro-Länder: -9 %, Nicht-Euro-Staaten: -4 %). Fehlende Aufträge oder gar Auftragsstornierungen aus Russland und der Ukraine dürften ebenso zu diesem Rückgang geführt haben wie eine allgemein stärkere Kaufzurückhaltung verunsicherter Investoren, wie der Branchenverband „**VDMA**“ am 3. Mai in Frankfurt mitteilte. Außerdem machen sich die ohnehin deutlichen Lieferkettenprobleme wieder stärker bemerkbar, beispielsweise in Folge der Schließung des Hafens von Shanghai. Hinzu kam im März ein Basiseffekt, denn das Orderniveau im März 2021 fiel ungewöhnlich hoch aus. Für das gesamte 1. Quartal 2022 verbuchten die Unternehmen dagegen noch einen Auftragszuwachs von real +7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Inlandsbestellungen erhöhten sich von Januar bis März um +9 %, aus dem Ausland kamen +6 % mehr Aufträge. Die Euro-Länder und die Nicht-Euro-Staaten erhöhten ihre Orders in diesem Zeitraum um jeweils +6 %. In den **Maschinenbau-Nischen des Segments „Ultrasonic“** hat sich die Marktnachfrage – nach zwei schwierigen Geschäftsjahren – aufgrund der weltweiten Zunahme der PKW-Modellvielfalt stark erholt. Dies trifft auch auf die Technologiebereiche (Serienmaschinen, Systeme und Komponenten) zu, welche aktuell eine Verdopplung der Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen.

Die finanziellen Eckdaten des 1. Quartals 2022 (Januar bis März 2022) stellen sich wie folgt dar:

In der aktuellen Berichtsperiode Q1-2022 und in der Vorjahresperiode lagen keine wesentlichen Sondereffekte vor, so dass keine Bereinigungen vorgenommen wurden.

Der **Gesamtumsatz** belief sich im 1. Quartal 2022 konsolidiert auf rund **Mio. EUR 47,0** (Vj. Mio. EUR 41,7) und liegt damit im 1. Quartal mit +12,6 % deutlich über dem entsprechenden Vorjahresquartal.

Die **Betriebsleistung** liegt mit rund **Mio. EUR 50,1** (Vj. Mio. EUR 45,4) inklusive der positiven Bestandsveränderungen in Höhe von rund **Mio. EUR 0,6** (Vj. Mio. EUR 1,6) mit +10,3 % ebenfalls deutlich über Vorjahresniveau.

In der **Absatzregion USA/Kanada („Nordamerika“)** wurden hierbei im 1. Quartal 2022 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt **Mio. EUR 6,4** (Vj. Mio. EUR 5,4) erzielt. Damit wurden im 1. Quartal 2022 rund **13,7 %** (Vj.: 12,9 %) der konsolidierten Gesamtumsätze der MS Industrie-Gruppe im nordamerikanischen Markt erzielt; das bedeutet einen Anstieg der Umsatzerlöse in USA/Kanada („Nordamerika“) um rund **+19,3 %** im Vergleich zum Vorjahr.

Der **Rohertrag** liegt mit rund **Mio. EUR 24,6** (Vj. Mio. EUR 23,4) leicht über Vorjahresniveau. Die **Rohertragsmarge** hat sich Produktmix-bedingt um 3,6 Prozentpunkte von 56,0 % auf **52,4 %** leicht verschlechtert.

Es wurde ein Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** - in Höhe von rund **Mio. EUR 4,7** (Vj. Mio. EUR 4,7) erzielt, sowie ein operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** - von rund **Mio. EUR 1,9** (Vj. Mio. EUR 0,9).

In der Gruppe liegt das Ergebnis vor Steuern - **EBT** - im 1. Quartal 2022 bei rund **Mio. EUR 1,2** (Vj. Mio. EUR 0,5) und das Ergebnis nach Steuern und Minderheitsanteilen - **EAT** - bei rund **Mio. EUR 0,9** (Vj. Mio. EUR 0,8).

Das **Konzerngesamtergebnis** des 1. Quartals 2022 beträgt rund **Mio. EUR 1,0** (Vj. Mio. EUR 0,9). Die Differenz zwischen dem Ergebnis nach Steuern (EAT) und dem Konzerngesamtergebnis nach Ertragsteuern resultiert im 1. Quartal 2022 vor allem aus erfolgsneutral erfassten, positiven Unterschieden aus Fremdwährungsumrechnung (EUR-USD) in Höhe von insgesamt Mio. EUR +0,1 (Vj. Mio. EUR +0,1).

Das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens **MS Industrie AG** zurechenbare **Ergebnis pro Aktie - „Eps“ („Earnings per Share“)** - beläuft sich im 1. Quartal 2022 auf Basis des gewichteten Durchschnitts der bis zum 31. März 2022 ausgegebenen Stückaktien (durchschnittlich 29,9 Mio. Stückaktien) nach IAS 33 unverwässert und verwässert auf rund **EUR 0,03** (Vj.: unverwässert und verwässert: EUR 0,03 auf Basis von 29,9 Mio. Stückaktien).

Zum Stichtag 31. März 2022 belaufen sich die **liquiden Mittel** im Konzern auf **Mio. EUR 4,7** (31. Dezember 2021: Mio. EUR 6,5). Der **Finanzmittelfonds** beläuft sich zum 31. März 2022 auf **Mio. EUR -25,0** (31. Dezember 2021: Mio. EUR -18,8) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR -6,2 gesunken. Der Rückgang des Finanzmittelfonds beruht vor allem auf negativen Cashflows aus Investitionstätigkeit (vor allem aufgrund von Investitionen in Sachanlagen) und aus Finanzierungstätigkeit.

Die **Eigenkapitalquote** im Konzern ist im Vergleich zum 31. Dezember 2021 leicht gesunken und beträgt bei einer leicht gestiegenen Bilanzsumme zum 31. März 2022 rund **35,2 %** (31. Dezember 2021: 37,0 %).

In absoluten Zahlen hat sich das **Konzerneigenkapital** vor allem aufgrund des positiven Gesamtergebnisses um Mio. EUR 1,1 auf **Mio. EUR 69,1** (31. Dezember 2021: Mio. EUR 68,0) leicht erhöht.

Die **Mitarbeiterzahl** in der Gruppe ist per 31. März 2022 im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag plangemäß auf nunmehr **759 festangestellte Mitarbeiter gestiegen** (31. Dezember 2021: 735 Mitarbeiter).

Im 1. Quartal 2022 ergaben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2021 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der MS Industrie AG.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2022 – im Vergleich zu den bereinigten Vorjahreskennzahlen und ohne derzeit konkret nicht absehbaren Effekten aus dem Ukraine-/Russland-Krieg – ein wieder deutlich höherer, industrieller Konzern-Umsatz in Höhe von rund Mio. EUR 200 erwartet, bei einem deutlich steigenden operativen EBITDA, während sich das operative EBIT und EBT ebenfalls deutlich verbessern sollten, sodass wir schließlich ein positives, operatives Konzernjahresergebnis deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwarten. Nach den Konzernhochrechnungen sollte sich die Rohertragsmarge (Materialaufwand in % zu den Umsatzerlösen) neutral und die EBIT-Marge aus dem laufenden Geschäft deutlich positiv entwickeln bei einem deutlich verbesserten, positiven, operativen Ergebnis je Aktie. Auf Basis des erwarteten positiven Jahresergebnisses wird für 2022 ein leichter Anstieg des Konzerneigenkapitals erwartet. Es wird erwartet, dass sich der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr trotz wachstumsbedingtem Working Capital-Aufbau erheblich besser entwickeln wird. Hinsichtlich des Cash-Flows aus der Finanzierungstätigkeit erwarten wir im Vergleich zu 2021 ebenfalls deutlich positive Veränderungen. Aufgrund der erwarteten Entwicklungen sollten der Verschuldungsgrad weiter stabil bleiben und die Eigenkapitalquote leicht steigen.

Diese freiwillige Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf derzeitigen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Unsicherheiten und Risiken, insbesondere auch hinsichtlich der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie und des Russland-/Ukraine-Kriegs, die durch die MS Industrie AG nicht beeinflusst werden können. Sollten derartige Unsicherheiten oder Risiken eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der MS Industrie AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die MS Industrie AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieser Quartalsmitteilung anzupassen. Weder die MS Industrie AG oder ein mit der MS Industrie AG verbundenes Unternehmen noch Vorstände, Geschäftsführer, Aufsichtsratsmitglieder, Angestellte oder Berater der Gesellschaft, noch andere Personen übernehmen ausdrücklich oder konkludent Zusicherungen oder Gewährleistungen für die Vollständigkeit der in dieser Quartalsmitteilung enthaltenen Daten. Weder die MS Industrie AG oder ein mit ihr verbundenes Unternehmen, noch eine vorgenannte Person soll in irgendeiner Art haftbar sein für jedwede Verluste, die direkt oder indirekt durch den Gebrauch dieser Quartalsmitteilung entstehen. Mögliche Fehler oder Unvollständigkeiten der Informationen begründen keine Gewährleistungsansprüche, weder in Bezug auf indirekte oder direkte Schäden noch auf Folgeschäden. Obwohl jegliche erforderliche Sorgfalt angewandt wurde, um sicherzustellen, dass die oben dargestellten Fakten korrekt sowie die hierin dargestellten Ansichten fair und angemessen sind, ist dieser Zwischenbericht selektiver Natur. Wenn Informationen und Statistiken aus externen Quellen zitiert werden, sind diese Informationen und Statistiken nicht dahingehend zu interpretieren, dass sie von der Gesellschaft korrekt übernommen oder bestätigt wurden. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien der MS Industrie AG dar.

Die **MS Industrie AG** mit Sitz in München ist die börsennotierte Muttergesellschaft einer fokussierten Industriegruppe der **Antriebstechnik** („Powertrain Technology Group“: „TIER-1“-Lieferant von Systemen und Komponenten für schwere Verbrennungsmotoren: Ventiltrieb, Kipphebel, Getriebegehäuse etc., insbesondere für Nutzfahrzeuge, Teile für Hybrid- und Elektro-Motoren) und der **Ultraschalltechnik** („Ultrasonic Technology Group“: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von industrieller Ultraschall-Schweißtechnologie, Sonder- und Serienmaschinen, Systeme für Verpackungsmaterialien und „Nonwovens“ sowie Komponenten). Zu den wesentlichen Kundenbranchen zählen die weltweite Nutzfahrzeug- und die PKW-Industrie, gefolgt von der Verpackungsmaschinenindustrie, der Medizintechnik und weiteren kunststoffverarbeitenden Branchen sowie dem allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau. Im Rahmen ihrer Strategie konzentriert sich die MS Industrie AG auf vorwiegend organisches Wachstum und Beteiligungen innerhalb der bestehenden industriellen Kernkompetenzen, flankiert durch ergänzende Dienstleistungen. Die Gruppe erwirtschaftet aktuell ein Umsatzvolumen von rund 200 Mio. Euro mit rund 800 Mitarbeitern an fünf Produktionsstandorten, davon zwei in Deutschland und jeweils einem in den USA, Brasilien und China.

Mit freundlichen Grüßen

MS Industrie AG - Der Vorstand

Brienner Straße 7

80333 München

Tel.: +49. 89. 20 500 900 Fax: +49. 89. 20 500 999

Mail: info@ms-industrie.ag Internet: www.ms-industrie.ag